

PRESSEMITTEILUNG

Budni, REWE, Hochbahn und Stadtreinigung setzen sich für Teilzeitausbildung ein Taskforce Teilzeit fordert mehr Familienfreundlichkeit

Bei einer konstituierenden Sitzung hat sich vor Kurzem eine prominent besetzte Taskforce Teilzeit gebildet. Dieser Beirat des ESF-Projekts „Servicecenter Teilzeitausbildung“, zu dem Branchengrößen wie Budnikowsky, REWE, die Hamburger Hochbahn und die Stadtreinigung Hamburg gehören, will das Thema Teilzeitausbildung für die Zielgruppe der Alleinerziehenden, jungen Familien mit Kindern und pflegenden Angehörigen verstärkt bei Führungskräften und Personalverantwortlichen auf die Agenda bringen. Die Taskforce Teilzeit fordert ein Umdenken hin zu mehr Familienfreundlichkeit in Hamburgs Unternehmen, und zwar schon bei der Berufsausbildung.

Hamburg, im Oktober 2017 – Erst wenige setzen es um und noch weniger wissen überhaupt davon: Eine berufliche Ausbildung kann man auch in Teilzeit absolvieren. „Es ist höchste Zeit, dass das Thema Teilzeitausbildung Eingang in den Unternehmensalltag findet. Denn gerade für Alleinerziehende, junge Familien mit Kindern und pflegende Angehörige ermöglicht dieses Modell eine deutlich bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, so Alina Herrmann von der Hamburger Hochbahn AG. Zusammen mit weiteren Größen der Hamburger Wirtschaft und Bildungslandschaft engagiert sich das Unternehmen im Rahmen des ESF-Projekts „Servicecenter Teilzeitausbildung“ für die Umsetzung dieses familienfreundlichen Ausbildungsmodells. Als Taskforce setzen sich die Branchengrößen mit dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung, der Arbeitsagentur und weiteren entscheidenden Akteuren jetzt regelmäßig an einen Tisch, um zielgerichtete Maßnahmen für mehr Work-Life-Balance in Hamburgs Ausbildungsbetrieben zu begleiten.

„Mit unseren fünf Auszubildenden in Teilzeit haben wir bereits sehr gute Erfahrungen gemacht“, so Sandra Winterlich von Budnikowsky. „Deshalb freuen wir uns, wenn noch mehr Frauen und Männer die Chance wahrnehmen und sich für eine Teilzeitausbildung im Einzelhandel bewerben“, ergänzt die Personalreferentin der Drogeriemarktkette. „Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels sind moderne und lebensphasengerechte Modelle der Ausbildung einfach die Zukunft – für die Wirtschaft und die persönliche berufliche Entwicklung junger Nachwuchstalente mit familiären Herausforderungen“, so Gitta Weilandt vom Hamburger Institut für Berufliche Bildung.

Das ESF-Projekt „Servicecenter Teilzeitausbildung“

Die Leitung des ESF-Projekts „Servicecenter Teilzeitausbildung“ hat die Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V. (KWB) inne. „Wir brauchen große Player, die es vormachen: Wenn die Hamburger Hochbahn AG, Budni, REWE und die Stadtreinigung sich für Teilzeitmodelle in der beruflichen Ausbildung einsetzen, dann wird mehr Familienfreundlichkeit in der Hamburger Wirtschaft hoffentlich bald zum Normalfall“, so KWB-Bereichsleiterin Elisabeth Wazinski. Das KWB-Team des „Servicecenters Teilzeitausbildung“ berät Unternehmen kostenfrei zur Umsetzung von Ausbildungsmodellen in Teilzeit sowie der finanziellen Förderung dieser und vermittelt gleichzeitig passende Bewerberinnen und Bewerber in die Betriebe.

Kontakt: Tel.: 040 334241-377 | E-Mail: teilzeitausbildung@kwb.de | www.teilzeitausbildung.org

Pressekontakt: Christine Robben | Tel.: 040 334241-260 | E-Mail: robben@kwb.de

Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!

